



UNIVERSITE D'ABOMEY-CALAVI

@@@@

ECOLE NORMALE SUPERIEURE

@@@@



DOMAINE : SCIENCES DE L'EDUCATION ET DE LA FORMATION

MENTION : PROFESSORAT DE L'ENSEIGNEMENT SECONDAIRE

SPECIALITE : ALLEMAND

GRADE : LICENCE/BAPES

## MEMOIRE DE FIN DE CYCLE

### THEME

**DIE SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION IM  
DaF-UNTERRICHT : STELLENWERT,  
SCHWIERIGKEITEN, VORSCHLÄGE.**

Présenté par :

BEHANZIN D. N. H. Palmela

Sous la direction de:

Dr SAGBO Germain Sinseingnon

Maître –Assistant du CAMES

Année académique : 2016-2017

## WIDMUNG

Diese Arbeit widme ich meinem verstorbenen Vater, BEHANZIN Ladislav,  
meiner Mutter KOUNOU Christine, meinen Geschwistern BEHANZIN  
Gwladys und BEHANZIN Romaric.

# DANKSAGUNG

Zahlreiche Personen haben mich auf ihre Weise, entweder fachlich, sprachlich, moralisch oder finanziell während der Abfassung meiner BAPES-Arbeit unterstützt. Ich möchte mich an dieser Stelle bei ihnen bedanken.

Mein besonderer Dank geht an den Betreuer meiner Arbeit, Herrn Sinseingnon Germain SAGBO, der mir stets fachlich geholfen hat. Ich bin ihm auch sehr dankbar dafür, dass er trotz seiner vielfachen Beschäftigungen diese Abschlussarbeit betreut hat. Er hat mir immer schöne und lehrreiche Ratschläge gegeben und seine wertvolle Zeit zu der Verbesserung meiner Arbeit genutzt.

Ich bin allen meinen Dozenten, besonders Herrn Dr. Yves-Marie TOGNON, für seine Freundlichkeit und Zuneigung sehr dankbar. Ich bekenne, dass er zu meinen Fortschritten, was die mündliche und schriftliche Kommunikation anbetrifft, beim Deutschstudieren besonders mitgewirkt hat.

Ich möchte auch meinen Freunden DOSSOU- YOVO Francisain und HOUETO Gilles für ihre Verfügbarkeit und moralische Unterstützung danken.

Zum Schluss möchte ich die Personen erwähnen, die mir stets zur Seite standen und ohne deren Unterstützung und Geduld diese Arbeit bestimmt nicht zustande hätte kommen können, v.a. meine Geschwister – von dem Ältesten BEHANZIN Susuji bis dem jüngsten BEHANZIN Gott Love.

# **ABKÜRZUNGEN UND AKRONYME**

BAPES: Brevet d’Aptitude au Professorat de l’Enseignement Secondaire

CAPES : Certificat d’Aptitude au Professorat de l’Enseignement Secondaire

CAEB : Conseil des Activités Educatives du Bénin

CEG : Collège d’Enseignement Général

INFRE : Institut National pour la Formation et la Recherche en Education

DaF : Deutsch als Fremdsprache

d.h.: das heißt

DAS: Diplôme d’Administration Scolaire

CAFCP: Certificat d’Aptitude aux Fonctions de Conseiller Pédagogique

TIC: Technologie de l’Information et de la Communication

# INHALTSANGABE

1-Einleitung.....	02
1-1 Theoretische Aspekte der Studie.....	03
1-2 Problematik.....	04
1-3 Schwerpunkte.....	06
2-Forschungsstand und methodisches Vorgehen.....	07
2-1 Stand der Forschung.....	08
2-2 Literatursuche .....	09
2-3 Die empirische Feldforschung.....	11
3- Die schriftliche Kommunikation im DaF-Unterricht.....	17
3-1 Stellenwert des Schreibens.....	18
3-2 Die Deutschlernenden und ihre Schwierigkeiten bei der schriftlichen Kommunikation .....	19
Schlussfolgerung .....	26
Bibliographie.....	33
Inhaltsverzeichnis .....	36

# ZUSAMMENFASSUNG DER ARBEIT

Diese wissenschaftliche Arbeit befasst sich mit dem Thema der schriftlichen Kommunikation im DaF-Unterricht. In der Tat ist die schriftliche Kommunikation eine der wichtigsten Fertigkeiten, die von den Lernern bei der Erwerbung einer Fremdsprache beherrscht und verwendet werden sollen. Aus diesem Grund soll beispielhaft ein Deutschlerner in der Lage sein, sich schriftlich zu äußern, sich schriftlich verstehen zu lassen. Leider werden die Deutschlerner beim Schreiben mit vielen Hindernissen konfrontiert. Nach vier oder fünf Jahren bleiben sie außerstande, einen gut strukturierten und vollsinnigen Satz zu schreiben.

Die Lernenden begegnen vielen Schwierigkeiten bei der schriftlichen Kommunikation. Zuerst ist anzumerken, dass die meisten Lernenden das Thema nicht verstehen, mit dem sie konfrontiert sind. Darüber hinaus haben sie einen sehr begrenzten Wortschatz: Sie können mit dem Thema nichts anfangen, auch wenn sie es verstanden haben.

Nach meinen Beobachtungen und Analysen fand ich, dass mehrere Gründe ihre Schwierigkeiten erklären, dass den Lernenden begegnen, erklären. Zuerst setzen die meisten Lehrer keine deutlichen Ziele in dem Lehrinhalt der schriftlichen Kommunikationsfähigkeiten. Ich habe auch bemerkt, dass die Lernenden nicht motiviert sind und sich nicht viel für die schriftliche Kommunikation interessieren.

Um diese Schwierigkeiten zu beseitigen, schlage ich vor, dass die Lehrer den Lernern die schriftliche Kommunikation während des Unterrichts beibringen. Sie müssen schriftliche Übungen im Zusammenhang mit der Lernsituation machen, die sie moderieren. Lernende müssen regelmäßig üben, um ihr Niveau zu verbessern. Sie müssen forschen, um ihren Wortschatz auszubauen.

# EINLEITUNG

## EINFÜHRUNG

*„Wenn Kommunikationsfähigkeit das oberste didaktische Ziel ist, dann muss Kommunikation auch der Weg sein, der zu diesem Ziel führt.“* So schreiben Huneke und Steinig (2010: 114). Das Sprechhandeln ist die Schlüsselfertigkeit, anhand welcher Fremdsprachkenntnisse von außen beurteilt werden. Die Verwendung einer Fremdsprache bei der Kommunikation zeigt sich dementsprechend als eine der schwierigsten Sprachfertigkeiten, weil sie eine Synthese mehrerer Sprachkenntnisse und -fertigkeiten darstellt. Dennoch wird im Schulunterricht ihrer Entwicklung nicht viel Aufmerksamkeit geschenkt, obwohl gerade die Kommunikation im breitesten Sinne das Ziel des Fremdsprachenunterrichts ist.

Sehr bedeutend und sehr wertvoll ist es, wenn einer sich durch das Schreiben verstehen lassen kann. Wissenschaftliche Arbeiten kann keiner heute verfassen, ohne vorher bestimmte Beherrschung des Schreibens tief gelernt zu haben. Für alles, was die Hochschulen betrifft, - das heißt Referate, Reden, Berichte - , hat die schriftliche Kommunikation den Vorrang. Auch ist diese sinnvoll, denn sie ermöglicht den Menschen weltweit per Briefe oder E-Mails im Kontakt bleiben zu können; insofern muss die schriftliche Kommunikation von den Sprachlernern beherrscht werden.

Unter den Fremdsprachen befindet sich Deutsch, das seit Jahrzehnten in den beninischen Schulen unterrichtet wird. Beim Lehren verwenden die Lehrer unterschiedliche Lehrstile und -Strategien, um den Lernenden zu helfen, besser zu lernen. Leider ist ihre Leistung ungenügend, da mehrere Deutschlerner ein wichtiges Problem haben. Nach vier und manchmal sogar fünf Jahren sind diese Lernenden unfähig, ein deutliches und klares Deutsch zu verwenden, um

miteinander zu reden oder Aufsätze zu konzipieren. Warum treffen die Deutschlerner solches Problem? Haben sie Lust, Deutsch zu schreiben?

Um diese Fragen zu beantworten, habe ich dieses Thema ***DIE SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION IM DaF-UNTERRICHT: STELLENWERT, SCHWIERIGKEITEN UND LÖSUNGSVORSCHLÄGE*** ausgewählt. Mein Ziel ist es, Lösungen für ein erfolgreiches Erlernen des Schreibens im DaF-Unterricht vorzuschlagen.

## **1-1 Theoretische Aspekte der Studie**

Im Rahmen dieses Teils wird eine Menge Bedeutungen der Begriffe Kommunikation und Schreiben ausführlich gegeben.

### **Begriffsklärungen**

- **Die Kommunikation**

Nach den im Internet gesammelten Informationen behalte ich, dass die Diskussion zum Thema Kommunikation interdisziplinär ist.

Die Kommunikation findet täglich und um die Welt in verschiedenen Formen statt. Das Wort stammt aus dem Lateinischen \*Communicare\* , was bedeutet : teilen, teilnehmen, vereinigen, Kommunikation. Kommunikation bezieht sich auf den Austausch von Gedanken in einer Sprache, durch Schreiben oder Bilder. Bei einigen Messungen handelt es sich um einen Informationsaustausch zwischen einem Sender und einem Empfänger mit den Signalen. Es funktioniert auf der einen Seite, da ist ein Zyklus, beide Partner sind aktiv am Prozess beteiligt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Kommunikation ist die Fähigkeit beider Seiten, Informationen deutlich zu klassifizieren, Sender und Empfänger müssen die gleiche Sprache sprechen.

Es ist wichtig zu klären, dass die Kommunikation in mehreren Formen existiert:

-Mündliche Kommunikation

- Schriftliche Kommunikation
- Non-Verbale Kommunikation

Meine Forschungsarbeit kümmert sich nur um die schriftliche Kommunikation.

- **Der DaF-Unterricht**

DaF: DaF ist Akronym, das Deutsch als Fremdsprache definiert.

Es handelt sich um die deutsche Sprache, die außer Deutschland und den anderen Ländern, - die deutsch als National- oder Amtssprache haben-von den nicht-geborenen Deutschen gebraucht wird. Diese lernt man in Schulen, Universitäten, Sprachlaboren, um die Bedürfnisse der fremden Länder im Sinne der Diplomatie, des Dolmetscherwesens, des Tourismus, des Gaststättengewerbes, usw. zu verstehen. Das Gegenteil von DaF ist Deutsch als Muttersprache.

- **Bedeutung der Schriftlichen Kommunikation**

Karl-Dieter Bunting (1973) definiert die schriftliche Kommunikation, wie folgt: „Die Schriftliche Kommunikation wird als sprachliches Handeln im Rahmen des Kommunikationsmodells verstanden. Schüler soll sich seiner Absicht entsprechend und dem Adressaten angemessen schriftlich äußern können.

Mit dem oben erwähnten Zitat soll man kurz und knapp einsehen, dass die Lerner den Rubikon überschreiten, indem sie sich miteinander schriftlich ausdrücken. Anders gesagt ist die schriftliche Kommunikation, ein Kanal wodurch die Schüler sich von den anderen durch Briefe oder E-Mail verstehen lassen können.

## **1-2 Problematik**

*Wenn du einem Menschen einen Fisch gibst, dann gibst du ihm für einen Tag zu essen. Wenn du einem Menschen das Fischen beibringst, dann gibst du ihm für es ein Leben lang zu essen. (Altchinesische Weisheit)*

Verschiedene Fähigkeiten und Fertigkeiten sind am Lernen einer Sprache beteiligt. Als Fertigkeiten haben wir, das Gelesene (Lesen), das Gehörte (Hören), das Gesprochene (Sprechen) und das Geschriebene (Schreiben). Die zwei letzten Fertigkeiten sind die Wichtigsten, wodurch die Leute kommunizieren können. Unglücklicherweise stellen wir fest, dass die Deutschlernenden nicht Umstände sind, ein deutliches Deutsch mit gut konstruierten und sinnvolleren Sätzen zu schreiben. Was Schlechteres ist, lernen sie Deutsch seit vielen Jahren. Doch haben diese Schüler immer gute Noten, obwohl sie diese Unfähigkeiten entwickelt haben. Einen Text schreiben ist ganz unmöglich, doch lernen sie die Grammatik in der Schule. Es gibt viele Gründe, die diese Bemerkung rechtfertigen. Zuerst beobachte ich, die Lehrenden sprechen kaum, fast gar kein Deutsch oder benutzen ein großes und schnelles Deutsch, um zu unterrichten. Dann sehe ich, dass es keine interaktive Stimmung gibt, damit die Lernenden und Lehrenden die Sprache untereinander verwenden. Ich bemerke auch, dass die Lernenden nicht motiviert werden.

Um dieses schwerwiegende Problem ausführlich zu erörtern, habe ich mir dafür entschieden, das Thema **“ DIE SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION IM DaF-UNTERRICHT: STELLENWERT, SCHWIERIGKEITEN UND LÖSUNGSVORSCHLÄGE “** zu bearbeiten. Dabei sollen folgende Fragen behandelt werden:

- Was versteht man unter dem Begriff „Kommunikation“?
- Was ist der Stellenwert des Schreibens?
- Welches sind die Gründe der Schwierigkeit des Schreibens bei den Deutschlernenden?
- Welche Empfehlungen sind vorzuschlagen?

### **1-3 Schwerpunkte**

Meine BAPES -Arbeit fokussiert die Schwierigkeiten der Deutschlernenden bei der schriftlichen Kommunikation. Deswegen wird das Thema in drei Hauptteilen bearbeitet.

Im ersten Teil werden die theoretischen Aspekte der Studie dargestellt. Dabei wird zum Vorschein gebracht, was sich hinter der Bedeutung der Kommunikation verbirgt. Ferner wird anhand der Problematik ausführlich gezeigt, worin das hervorgehobene Problem besteht. Zum Schluss dieser Linie wird der Aufbau der Arbeit verdeutlicht.

Der zweite Teil befasst sich mit dem Forschungsstand und dem methodischen Vorgehen der Arbeit. Hier kommt es in Frage, den Stand der Forschung vorzustellen. Hinterher wird erklärt, wie die Suche nach den klassischen Literaturquellen, den Internetquellen sowie die Durchführung der empirischen Feldforschung erfolgten.

In dem dritten Teil steht das eigentliche Thema, worum die ganze Studie kreist, im Fokus. Dieser Teil besteht aus vier Unterteilen. Als ausschlaggebende Teile dieser Arbeit wird es darum gehen, den Stellenwert des Schreibens zu beweisen und die Schwierigkeiten bei der schriftlichen Kommunikation im DaF Unterricht- anhand der Analyse der Darstellung der häufigsten Schwierigkeiten und deren Hintergründe - klarweise und ausführlich unter Dach und Fach zu bringen. Demnächst werden einige Lösungsversuche und Anregungen vorgeschlagen.



**FORSCHUNGSSTAND  
UND METHODISCHES  
VORGEHEN**

## 2-1 Stand der Forschung

Im Rahmen des Konzipierens dieser Diplomarbeit habe ich einige Bibliotheken – INFRE-, CAEB-, ENS Bibliotheken – besucht, die mir viele Informationen durch die lehrreichen Diplomarbeiten und pädagogischen Werke geliefert haben.

Unter den zahlreichen, konsultierten, und wertvollen Werken, die sich mit den heutigen Schwierigkeiten im beninischen Lehr- und Lernschulsystem beschäftigen, besonders der Schreib Unfertigkeit bei den Fremdsprachlernern sind folgendes erwähnenswert:

Blandine COVI (2002) hat seine CAPES -Abschlussarbeit über das Thema „ *Problèmes liés à l’enseignement du ‘ESSAY WRITTING’ ou composition anglaise dans les Lycées et Collèges d’enseignement général en république du Benin : Causes et Approches de solution.* “ geschrieben. Im folgenden Werk werden die methodische Unzulänglichkeit und Verantwortung der Ehemlehrer hervorgehoben. Einige zu berücksichtigende Lösungsansätze schlug sie vor.

Basson DANGBAME (2009) hat seine CAF CP -Abschlussarbeit über das Thema „ *L’enseignement efficace de l’expression écrite à l’école primaire : Difficultés et Suggestions.* “ geschrieben. In seiner Arbeit hat er viele Informationen gesammelt, um die Schreibsequenzen zu ermöglichen, dann Bildungsrichtungen vorzuschlagen.

Comlanvi Athanase AGBOVI (2008) hat seine CAPES-Abschlussarbeit über das Thema „ *Problème de compréhension des textes par les apprenants du second cycle de l’enseignement secondaire : Analyse et approches de solutions. Cas des CEG Djanglanmè et Comè 1 de 2000 à 2007.* “ geschrieben. Hiermit widmet sich der Autor die Unverständnisprobleme von den zweiten Stufe Lernenden der Gymnasien beim Textarbeiten.

Daniel TIANDO (2011) hat seine CAPES-Abschlussarbeit über das Thema „ *Les difficultés relatives à la maîtrise de l'épreuve de communication écrite par l'apprenant. Cas de des classes de 3eme au CEG de Bassila : Analyse et proposition de remédiations.* “ geschrieben. In seiner Arbeit identifiziert er die Ursachen von den Schwierigkeiten der Lernenden und schlägt er einige wertvolle Lösungen vor.

Isaac DJIMADJA (1987) hat seine CAPES-Abschlussarbeit über das Thema „ *Les difficultés rencontrées dans les exercices de composition française par les élèves du niveau 2 de l'enseignement moyen général.* “ geschrieben. In seiner Arbeit hat dieser Französischere die von den Lernern alltäglichen getroffenen Aufsatzunfähigkeiten präsentiert.

Moussa MAÏKANDO (2007) hat seine DAS-Abschlussarbeit über das Thema „ *Comment améliorer la pratique de l'expression écrite en classe de troisième dans les collèges de la direction régionale des enseignements secondaires et supérieurs de Diffa.* “ geschrieben. Sein Studium dreht sich um zwei Hauptteile, nämlich: die Allgemeine und Analyse. Nach einer Beschreibung der Umgebung von Diffa detailliert er in Globen den Aktuellen Zustand der Schreibpraxis in den 9.Klassen. Der zweite Aspekt betrifft die Analyse der Erhebungsergebnisse und Lösungsversuche, die die Praxis des Schreibens verbessern können.

Placide CODJO hat ein Werk über das Thema „ *Le bréviaire de l'expression écrite et orale.* “ geschrieben. (2.Auflage). Diese Auflage ergibt sich aus sowohl quantitative als auch qualitative Bereicherung und ist ein hilfreiches Dokument, das von Lernern beim Lernprozess verwendet sein kann. Der Autor erklärt ausführlich alles, was gemacht werden soll – Methoden sowie Kenntnisse - : Gebrauch der Verben, Bildung der Partizipien, Zeichensetzung, Satzbau... usw.

## **2-2 Literatursuchen**

### **2-2-1 Klassische Literaturquelle**

Meine Dokumentarische Forschung berücksichtigt, abgesehen von Bibliotheken, die Informationen der Wörterbücher, die mir erlauben, einige Begriffe zu klären. Ich habe auch die Fachbücher und Nachschlagewerke verwendet, die von meinem Thema handeln, um den Stand der Forschung zu machen.

### BIBLIOTHEKEN

- Die CAEB-Bibliothek
- Die INFRE- Bibliothek
- Die ENS-Bibliothek
- Die nationale Bibliothek

### WÖRTERBÜCHER

Wörterbücher sind im Fremdsprachenunterricht notwendige Lehr-/Lernmaterialien. Nur sollte man sich darüber Gedanken machen, welches Wörterbuch für welchen Adressaten geeignet ist. So kann man den beiden üblichen Wörterbucharten (einsprachige oder zweisprachige Wörterbücher) das DaF-Wörterbuch hinzufügen.

In der Regel sind Wörterbücher Hilfen bei den 4 Hauptlernzielen: Textverständnis, Textproduktion, Übersetzen und Wortschatzerläuterung. Unter den konsultierten Wörterbüchern sind folgende zu erwähnen:

- Das DUDEN- Wörterbuch
- Das LAROUSSE- Wörterbuch
- Das PONS- Wörterbuch

### **2-2-2 Internetquellen**

Das Internet ermöglicht immer mehr eine schnelle und erfolgreiche Suche. Wenn man z.B.,„Schreiben“ und „Deutsch als Fremdsprache“ als Stichwörter in eine der guten Suchmaschineneingibt, bekommt man bald unzählige Links zu

sicheren Homepages von namhaften Institutionen. Auch Informationen und Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben findet man mittlerweile dort. Ein wichtiges Hilfsmittel beim Schreiben. Folgende Internet-Browser haben wir während der Arbeitsverfassung ebenso konsultiert:

- <https://de.m.wikipedia.org/Wiki/Kommunikation;22.06.17,13Uhr30>)
- <https://de.m.wikipedia.org/Wiki/Kommunikation;22.06.17,13Uhr46>
- <https://de.m.wikipedia.org/Wiki/Kommunikation;22.06.17,14Uhr10>

### **2-2-3 Die empirische Feldforschung**

Was mich hochmotiviert und zur Auswahl meines Themas führt, sind meine in CEG LES COCOTIERS gemachten Beobachtung\_ und Qualifikationspraktika. Im Laufe das Letzte überhaupt bemerkte ich, die Lernenden bestätigen die schriftliche Ausdruckinkompetenz, und diese nach vier und fünf Jahren Sprachstudium. Nicht gleichgültig diesem Problem gegenüber habe ich entschieden, die Gründe der Schwierigkeiten der schriftlichen Kommunikation bei den Deutschlernenden nachzuforschen. Um mein Ziel zu erreichen, habe ich Umfragen bei den Lehrenden und Lernenden durch Fragebogen gemacht.

#### **Questionnaire d'enquête pour élèves.**

Ce questionnaire s'inscrit dans le cadre de la rédaction de notre mémoire de fin de formation du premier cycle(BAPES) dont le thème est «Communication écrite dans le cours d'allemand : Importances, Difficultés et Proposition de Remédiations ». A travers ce questionnaire, nous voudrions recueillir vos difficultés et approches de solutions.

Nous vous remercions pour l'aide que vous nous apporterez en répondant aux questions ci-dessous posées.

## QUESTIONS

1/ Aimes-tu l'allemand ?

Oui

Non

2/Pourquoi apprends tu l'allemand ?

L'allemand est facile

Pour pouvoir voyager

Il n'y avait que l'allemand dans mon collège

Pour avoir des points en allemand

3 /Que faites-vous plus ou souvent au cours d'allemand ?

La grammaire

L'étude de texte

La lecture de texte

Exercices de communication orale

Exercices de communication écrite

4/As-tu des difficultés a écrire ( lettre, dissertation, rédaction, des phrases...) en Allemand?

Oui

Non

5/Qu'est ce qui te rend la tâche difficile dans la rédaction ?

Le vocabulaire

La conjugaison

La compréhension du sujet

6/As- tu des amis avec qui tu écris souvent en allemand par message ou whatsapp?

Oui

Non

7 As-tu dans ton établissement une bibliothèque qui contient des documents, dictionnaires ou livres allemands

Oui

Non

8/ Existe-t-il un club d'allemand dans ton collège ?

Oui

Non

9/Participes tu aux activités du club ?

Oui

Non

10/Que penses-tu que tu peux faire ou que ton professeur peut faire pour palier ses difficultés ?

.....  
.....  
.....

## Questionnaire pour les enseignants

Ce questionnaire s'inscrit dans le cadre de la rédaction de notre mémoire de fin de formation du premier cycle(BAPES) dont le thème est<< Communication écrite dans le cours d'allemand : Importances, Difficultés et Proposition de Remédiations >>. Chers enseignants germanistes, nous vous prions de répondre de façon sincère aux questions suivantes afin de nous aider dans la rédaction de ce travail. Merci pour votre disponibilité.

Votre année d'expérience dans l'enseignement

1 à 5 ans  5 ans à 10 ans

10 à 20 ans  plus

Quel diplôme avez-vous ?

Licence  BAPES  CAPES  Autres

1/En quoi vos apprenants réussissent t-ils le moins ?

Grammaire

Communication écrite

2/Motivez-vous vos apprenants à rédiger en allemand ?

Oui  Non

3/ Donnez- vous des exercices de production de texte aux apprenants ?

Oui  Non

Si oui quels genres( si non pourquoi)

.....  
.....  
.....  
.....

4/Quelles sortes de difficultés rencontrent ils souvent ?

.....  
.....  
.....

5/Prenez- vous le temps de corriger ces exercices ?

Oui  Non

6/Faites -vous souvent une évaluation sommative à vos apprenants en communication écrite ?

Oui  Non

7/ Avez-vous une fois suivi des formations organisées dans le but de bien développer la compétence de la communication écrite chez les apprenants ?

Oui  Non

8/Que proposez-vous pour palier le problème de l'incapacité des apprenants à

Produire un texte personnel?

.....

.....

.....



**DIE SCHRIFTLICHE  
KOMMUNIKATION  
IM DaF-  
UNTERRICHT**

### 3-1 Stellenwert des Schreibens

*Schreibenlernen ist - auch und gerade jenseits des Schriftspracherwerbs - ein langwieriger und AnstrengenderProzeß.* (Becker-Mrotzek 1997: 27)

Jahrzehntelang hat die Schriftsprache in Schule fast nur dazu gedient, Wortschatz zu lernen, Grammatik zu üben oder das Wissen der Lernenden zu kontrollieren. Das Kriterium für gute Schreibkompetenzen war –noch weiter verengt- die Sicherheit und Richtigkeit in der Orthographie. Seit den letzten Jahren spielt aber die schriftliche Sprache wieder eine wesentliche Rolle in der Sprachlehrforschung. Man erkennt in der Tat vermehrt, dass das Schreiben, wie das Gesprochene, auch eine kommunikative Funktion hat und dabei hilft, sowohl *lernpsychologische Ziele* (z.B. Gliederung von Ideen, Verbindungzwischen Sprache und Kultur) als auch *übungspraktische Ziele* zu erreichen (z.B. kann das Gehörte durch die Mitschreibt gesichert werden).

Das wissenschaftliche Interesse an die Schriftsprache als Gegenstück zur mündlichen Spracheist, was die deutsche Sprache betrifft, erst im Laufe der letzten Jahrzehnte richtig wiederbelebt worden. Man hat dann versucht, bestimmte Fragen zu beantworten, z.B. warum man schreibt, was man schreibt, welche Schreibarten es gibt, für wen man schreibt, worum es sich beim Schreiben handelt und wie man das Schreiben lernt. Die letzte dieser Fragen fällt unter die didaktische Kategorie des Schriftspracherwerbs und soll hier behandelt werden. Während der Schriftspracherwerb früher die ersten Schreibkompetenzen eines Kindes beschrieb, d.h. die erste Erfahrung mit der Schrift, welche die Schüler bis zum zweiten Grundschuljahr lernten, umfasst dieser Begriff heute auch das Verfassen von Texten.

In der Tat, „Schreiben ist die integrativste der vier Fertigkeiten und zugleich die am häufigsten im Unterricht Vernachlässigte“ – diese Aussagen habe ich im Verlauf meines Studiums immer wieder gehört. Schreiben wird gerne in den

Bereich der Hausübungen ausgelagert und findet nicht im Unterricht selbst statt, obwohl vieles dafür spräche, etwa die Tatsache, dass damit auch motorische Fertigkeiten, Lesen, Planungskompetenzen, etc. verbunden sind. Ebenso könnte man Lernenden, die Probleme mit dem Schreiben haben, besser helfen, wenn sie im Unterrichtskontext auch schreiben würden.

Das Schreiben ist zwar ein *langsamer Prozess, der von stark kognitiven Aktivitäten begleitet ist, z.B. Nachdenken über Inhalt, Ausdruck und sprachliche Form, Achten auf sprachliche Korrektheit, intensive Kontrollaktivitäten während des Schreibens, Überarbeitung des Textes* (Storch 1999: 248), jedoch ist es dadurch auch ein *lernintensiveres Medium*. Da für das Verfassen eines Textes zahlreiche Tätigkeiten vonnöten sind wie das Lesen von Literatur, das innere Sprechen, das Schreiben selber und das Wiederlesen des Geschriebenen, ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß, dass das Gedächtnis intensiv aktiviert und beansprucht wird.

### **3-2 Die Deutschlernenden und ihre Schwierigkeiten bei der schriftlichen Kommunikation**

#### **3-2-1 Darstellung der häufigsten Schwierigkeiten**

Die meisten Lernenden sind oft mit vielen Schwierigkeiten in der schriftlichen Kommunikation konfrontiert. Von 40 Lernenden in Frage gestellt, 34 sagen, sie haben Schwierigkeiten.

Frage n° 4	Antworten					
	Positive	Prozent	Negative	Prozent	Neutrale	Prozent
	34	85%	06	15%	00	00%

Durch die Umfrage auf sie und auf Lehrer, stelle ich fest, dass diese Schwierigkeiten im Wesentlichen von drei Aufträgen sind.

#### Schüler Reaktion

Nummer	Zahl	Prozentsatz
A	13	32,5%
B	10	25%
C	17	42,5%

#### Lehrer Reaktion

Nummer	Zahl	Prozentsatz
A	4	36,36%
B	2	18,19%
C	5	45,45%

Das Hauptproblem der Lernenden ist also das Verständnis des Subjekts. In der Tat, letzterer können nicht alle Sinne des Subjekts verstehen. Lernende wissen

in der Regel nicht, was diskutiert wird. So das Missverständnis des Themas behindert die Arbeit.

Es fehlt auch an Wortschatz. 32,5% der befragten Lernenden bestätigen, dass die Unzulänglichkeit von Wörtern und Ausdrücken eine der Schwierigkeiten ist, denen sie begegnen. Auch wenn sie das Thema verstehen, können sie ihre Meinungen nicht ausdrücken, weil sie ein sehr begrenztes Vokabular haben.

Dazu kommt die Konjugation. Eine Sache ist, genügend Idee zu einem Thema zu haben, aber das andere ist in der Lage, korrekten Satz mit diesen Ideen zu formulieren. Aber die Konjugation von Verben, besonders starken Verben und schwache Verben zu Partikeln, stellt für die Lernenden in Problem dar. Darüber hinaus sind sie nicht in der Lage, die richtige Zeit für jede Situation oder Veranstaltung zu verwenden.

### **3-2-2 Hintergründe für die Schwierigkeiten**

Beim fremdsprachlichen Schreiben treten Probleme unterschiedlicher Art auf, denn Schreiben ist ein Prozess, „der den Schreibenden große kognitive Anstrengungen abverlangt“ (Krings 1992, S. 58). Viele Gründe sind die Grundlage für die Schwierigkeiten, die Lernenden begegnen.

Im Anschluss an die Untersuchung, behalte ich die Mehrheit der Lernenden nicht schreiben in deutscher Sprache mit ihren Freunden trotz der Entwicklung von TIC. Sie beteiligen sich nicht an den Aktivitäten des Deutschenklubs ihrer Schule. Die folgenden Tabellen zeigen deutlich:

**Tabelle n°6:** Die Schriftübungen mit den Kameraden

Frage n°6	ANTWORTEN					
	Positive	Prozent	Negative	Prozent	Neutrale	Prozent
	15	37,5%	25	62,5%	00	00%

In dieser Tabelle wird festgestellt, dass 62,5 Lernenden oft nicht mit ihren Freunden auf Deutsch schreiben.

**Tabelle n°9 :Deutschklub Aktivitäten**

Frage n°9	ANTWORTEN					
	Positive	Prozent	Negative	Prozent	Neutrale	Prozent
	09	22,5%	30	75%	01	2,5%

Hier nehmen nur 9 Lernende an Klub Aktivitäten teil, trotz der großen Bedeutung der letzteren.

Auch die Lernenden sind daher keine persönliche Übung zu pflegen und ihr Niveau zu verbessern. Neben ihrem Hauptzweck ist die Wahl der deutschen Note. Die befragten Lernenden bestätigen dies. Sie bestätigen, dass eine Sprache studiert wird, um bessere Noten zu bekommen, oder erfolgreich zu sein

**Tabelle n°2: Das Ziel der Deutschlernenden beim Lernen**

Fragen	Zahl der Lerner	Prozentsatz
A	02	05%
B	04	10%
C	10	25%
D	24	60%

Vier und zwanzig der Befragten, d. h 60% der Lernenden, lernen Deutsch, um gute Note zu haben. Die Note ist ihr erstes Ziel beim Deutschlernprozess.

Der Mangel an qualifizierten Lehrkräften ist eine der Quellen, Schwierigkeiten der Lernenden. Einige Lehrer, obwohl sie nicht über die erforderliche Ausbildung haben, manchmal halten zweiten Zyklus Klassen, wo das Lernen erfordert viel mehr Qualifikation und Berufserfahrung. Auch wenn andere die Arbeit richtig ,machen und von den Lernenden geschätzt werden. Durch, meine Beobachtungen während meiner Praktika in CEG Les Cocotiers habe ich auch behauptet, dass die Lehrer die schriftliche Kommunikation durch die Ausdrückkompetenz berücksichtigen, aber sie messen der Korrektur des Gegenstandes keine Bedeutung bei. Darüber hinaus ist der Unterricht in der Regel auf die Grammatik zentriert.

**Tabelle n°3**: Lernaktivitäten beim Unterricht

Nummer	Zahl	Prozentsatz

A	20	50%
B	02	05%
C	08	20%
E	06	15%
F	04	10%

50% Lernende behaupten, dass die Deutschunterrichte immer nur auf der Grammatik basieren.

Auch sie korrigieren nicht, die kleinen schriftlichen Übungen, die sie Lernenden geben.

**Tabelle 5:** Korrektur der Schreibübung

Frage n°4	Antworten					
	Positiv	Prozent	Negativ	Prozent	Neutral	Prozent
	4	36,6%	6	54,54%	01	9,09%

Aus dieser Tabelle sehe ich, dass die Lehrer keine Angelegenheit haben, die gegebenen Produktionsübungen zu überprüfen. Sie behaupten, dass sie an Zeit mangeln.

Der Mangel an Unterrichtsmaterialien und die Stunde sind auch die Hauptursache für die Schwierigkeiten, die Lernenden begegnen. Die meisten Schulen haben in der Regel ein Dokumentationszentrum: Bibliothek. Aber diese Bibliotheken enthalten keine Bücher, Dokumente und deutsche Wörterbücher.

**Tabelle n 7** : Dokumente in Bibliothek in den Schulen

Frage n°7	Antworten					
	Positive	Prozent	Negative	Prozent	Neutrale	Prozent
	0	00	3	87,5	0	12,5
	0	%	5	%	5	%

In Bezug auf die Arbeitszeit sind sie normal, zumindest die des ersten Zyklus:4Uhr pro Woche. Aber es bleibt das gleiche im zweiten Zyklus, während das Programm dicht und sehr schwer wird. Die Lehrer haben nicht genug Zeit, alles zu tun, in einer detaillierten Weise.

Schlussfolgerung, dass die Ursachen der Schwierigkeiten , die von den Lernenden angetroffen werden können :Erstens das Bildungssystem, dann die Lehrer und schließlich die Lernenden.

## **SCHLUSSFOLGERUNG**

Die Kenntnis von Fremdsprachen gewann mit der Globalisierung und steigender Mobilität der Leute an Gewicht und die Mehrsprachigkeit wurde zum Ziel des modernen Unterrichts erklärt. Die Kenntnis von Fremdsprachen gilt heutzutage als eine der wichtigen Voraussetzungen für die Behauptung auf dem Arbeitsmarkt sowie für die individuelle Entwicklung. Mit der Kenntnis von Fremdsprachen kann man ohne Angst durch die Welt reisen, fremde Kulturen kennen lernen und mit anderen Leuten Kontakte knüpfen.

Aus diesen Gründen müssen beispielhaft die Sprech- und Schreibfertigkeiten von den Deutschlernern beherrscht werden. Die letzte Fertigkeit, d.h. das Schreiben, ist noch ein beobachtbares, permanentes Problem bei den Deutsch als Fremdsprache studierenden Lernern.

Um die Fertigkeit Schreiben zu entwickeln, ist es also notwendig, viele Faktoren zu berücksichtigen und in den DaF-Unterricht einzubeziehen. Dabei ist daran zu denken, dass das Ziel nicht unbedingt fehlerfreies Schreiben ist, sondern sich mit anderen Leuten in konkreten Kommunikationssituationen des Alltagslebens zu verständigen. Auf diese Tatsache sollte im Fremdsprachenunterricht nicht nur beim Korrekturverhalten in Rücksicht genommen werden, sondern auch bei der Wahl von Übungen, von Methoden.

### **Übungstypologie zum Schreiben**

Es sollen vielfältige Übungsaufgaben gegeben werden, um die Lerner dazu zu bringen, die erwartete Kompetenz mit Spaß zu entwickeln.

Claudia Einig, M.A. [claudiaeinig@yahoo.de](mailto:claudiaeinig@yahoo.de), [c.einig@slz.uni-bonn.de](mailto:c.einig@slz.uni-bonn.de) hat folgende variierte Übungen und Aufgaben vorgeschlagen.

## **Übungen und Aufgaben zur Fertigkeit Schreiben**

- vorbereitende Übungen
- Training von Teilfertigkeiten
- aufbauende Übungen
- textbezogene Übungen (reproduktiv)
- textbezogene Übungen (reproduktiv-produktiv)
- Textproduktion auf Basis vorgegebener Beispiele
- produktive Schreibaufgaben
- Schreiben als Vorbereitung auf das Sprechen
- Aufgaben zum Überprüfen und Überarbeiten
- Aufgaben zum Erlernen von Schreibstrategien
- Fertigkeit

### **Motivationsstrategien**

Wir haben folgende Motivationsstrategien behalten:

Die Lehrer sollen immer

- Den Lernenden kleine Schreibübungen auf sehr interessante Themen geben.(Jugend, Zukunft, Feiertage usw.)
- Wörter oder Ausdrücke klären, die auf das Thema beziehen und dann Lerner durch Aufsatzteste prüfen.
- einige Wörter mit ihrer Bedeutung in einem bestimmten Kontext beibringen und dann die Lernenden verlangen, einige Sätze mit diesen Wörtern zu bilden.

- diejenigen belohnen, die eine gute Produktion gemacht haben, um die Lust bei den anderen zu wecken.

-Lernenden motivieren oft zu schreiben, ihren Wortschatz zu erweitern, d h

\*sehr interessante Themen (Jugend, Sex, Urlaub, Familie ,Zukunft, usw.)

\*diejenigen ermutigen, die sich zum schreiben bemühen und Vertrauen zu denen geben, die blockiert sind.

### Andere Lehrrolle

- Lehrer muss das Plenum tun, um den Lernenden zu helfen, ihre Fehler zu korrigieren. Dabei muss er achtungsvoll auf das Geschriebene aufpassen. Zum Beispiel zeigt er, dass jedes Wort, das nach einem Artikel kommt, mit einem Großbuchstaben beginnt.

-Die Mutter ist krank

-Er kommt mit dem Lehrer

-Ich habe ein Problem

-Der Bruder kauft ihrer Schwester eine Puppe

- Der Lehrer soll die Pädagogische Grammatik unterrichten. Grammatik hat eine dienende Funktion. Sie dient zum Kommunizieren d .h Sprechen und Schreiben. Während der Schreibübungen, muss der Lehrer den Lernern die Bedeutung der Grammatik in schriftlicher Kommunikation zeigen. Er

wird klar den Lernenden beibringen, wann und wie das Perfekt, das Präteritum usw. verwendet werden soll.

Es ist das Gleiche für viele andere Strukturen. Die Grammatik ist sehr wichtig in der schriftlichen Kommunikation. SIMON Germain sagt in Syllabus semi-interactif sur les exercices, procédés, techniques et stratégies didactiques utilisés dans l'enseignement des langues étrangères:

“<<...>> la maîtrise de la grammaire est très importante dans l'acquisition d'une langue étrangère particulièrement scolaire. Ceci ne signifie pas pour autant que le cours de langue se résume seulement à l'enseignement et du vocabulaire. La grammaire est un outils parmi tant d'autres <<...>> qui permettent de communiquer”, (SIMON Germain, 2008-2009, S.106).

- Der Lehrer muss sich bei der Vorbereitung des Unterrichts Fragen stellen :

Welche Lernaktivitäten konzipiere ich, um dem Lerner dabei zu helfen, das Ziel der Schriftfertigkeiten am Ende des Unterrichtes zu erreichen.

- Wir wünschen, dass die Lehrer in Praxis des Unterrichts neue Medien (Video,) benutzen, was die Lernenden motivieren werden.
- Der Lehrer soll mindestens eine Stunde pro Woche auswählen, um nur eine schriftliche Kommunikationsaktivität mit den Lernenden zu machen.
- An Ende soll er die schriftliche Kommunikation der Lernenden evaluieren.

## **Rolle des Ausbildungssystem**

Die beninische Abteilung, die alles regiert, was die Sekundarschulen betrifft, ist das Ministerium MESFTP und seine spezialisierten Dienste INIFRCF und IGPM. Sie koordinieren die Lehr- Lerne Ausbildung.

Wir empfehlen INIFRCF, das sich jetzt in Benin um die Ausbildungen der Lehrenden kümmert, Seminare und Ausbildungen über das gute Lehren der schriftlichen Kommunikation für die Aktiven Lehrer zu organisieren.

Wir empfehlen auch dem spezialisierten Dienst IGPM, den Inspektoren und Schulberatern zu helfen, eine strenge Form von jeder Art des Textes vorzuschlagen, den Lehrer und lernen müssen folgen. Die Inspektoren müssen auch aus den normalen Schulen zur quantitativen Einstellung von Lehrern arbeiten, das heißt: die einen professionellen Abschluss haben.

Das Bildungssystem muss für die Bereitstellung von Bibliothek in jeder Schule arbeiten, Dokumente, Bücher und Wörterbücher. Es sollte die Kulturellen Zentren erklären, wo die Lernenden gehen könnten zu arbeiten.

Der Umzug von 04.00 bis mindestens 5 Stunden Minimum im zweiten Zyklus, haben ein wenig mehr Zeit, um besser auf ihre Funktion zu erfüllen, nämlich: effektive deutsche Lehr.

Wir wünschen, dass das Programm in den verschiedenen Klassen wiedergestaltet wird, damit jeder Lehrer mit seinen Lernenden einmal pro Woche den Deutschclub organisiert :AMEVO Antoine und GLONDOUMEY Celine ( CAPES Abschlussarbeit 1991 s.14) behaupten , A l'exception des Cours dispensés par le professeur, leclubd'allemand se révèle le cadreoùs'opère le bainlinguistique. A défaut de pouvoir aller dans les pays germanophones‘

## **Rolle des Deutschlernenden**

Um diese folgenden Schwierigkeiten zu überwinden, mit denen sie konfrontiert sind, sollten sich die Lerner immer üben. Die Lerner müssen Bibliothek und Sprachlabor besuchen und nutzen, Ausdrücke und zu erwerben, die sie gut schreiben können. Sie können auch eine Diskussionsgruppe (Facebook-, Whatsappgruppe) kreieren, deren Ziel wird, nur in deutscher Sprache zu schreiben, durch das Internet erstellen.

Schließlich sei darauf hingewiesen, dass die große Arbeit für den Lernenden zurückkehrt, weil alles unfruchtbar wird, wenn sie sich nicht oft befleißigen oder üben.

### **Schreiben als Prozess**

- Schreiben ist ein Prozess. Kein Text ist in seiner ersten Fassung schon perfekt. Schreiben heißt meistens schreiben und wieder schreiben. Lassen Sie sich Zeit: Wenn Sie einen Text geschrieben haben, lassen Sie ihn ein paar Stunden oder sogar Tage liegen, und überarbeiten Sie ihn dann erneut.

### **Übung macht den Meister: schreiben Sie!**

- Suchen Sie sich möglichst viele Schreibaufgaben, die Ihrem Niveau entsprechen: z.B. schreiben

Sie eine kurze Postkarte, machen Sie sich Notizen beim Lesen oder beim Hören, führen Sie ein Tagebuch. Es wird Ihnen helfen, die Angst vor dem Schreiben in der Fremdsprache zu überwinden, Vertrauen in Ihre

Ausdrucksfähigkeit zu gewinnen, und - vor allem - Ihre Schreibfertigkeit eindeutig zu verbessern.

- Nutzen Sie jede Gelegenheit zum echten Austausch: Brief- und Emailwechsel mit Bekannten, Freunden, Dozenten. Bitten Sie Ihre Partner darum, Ihre Fehler zu verbessern.
- Nehmen Sie einen Text, der Sie interessiert. Lesen Sie ihn und fassen Sie ihn schriftlich zusammen.

### **Schreiben Sie in der Fremdsprache!**

- Formulieren Sie direkt in der Fremdsprache, übersetzen Sie auf keinem Fall von Ihrer Muttersprache in die Fremdsprache! Übersetzen ist viel problematischer als direkt in der Fremdsprache zu formulieren. Versuchen Sie in der Fremdsprache zu denken und direkt zu formulieren, auch wenn Sie vielleicht am Anfang das Gefühl haben, sich nicht angemessen ausdrücken zu können.
- Schlagen Sie nicht jedes Wort im Wörterbuch nach. Sie verlieren dabei viel Zeit, und oft auch den roten Faden Ihrer Gedanken! Schreiben Sie zuerst eine grobe Fassung, in der Sie Ihre Ideen festhalten. Sie werden dann zu einem späteren Zeitpunkt den Text verfeinern und mit dem Wörterbuch arbeiten.

Deutsch ist nicht unsere Muttersprache, aber jeder Lernende sollte in der Lage sein, einem Aufsatz nach vier und fünf Jahren zu schreiben.

## Literaturverzeichnis

APELTAUER, Ernst.1997.*Grundlagen des Erst- und Fremdsprachenerwerbs*. Berlin: Langenscheidt.

AGBOVI, Comlanvi Athanase . 2008. *Problème de compréhension des textes par les apprenants du second cycle de l'enseignement secondaire : Analyse et approches de solutions. Cas des CEG Djanglanmè et Comè 1 de 2000 à 2007*. Come : CAPES-arbeit.

AMEVO , E.E Antoine. und GLONDOUMEY, Celine .1991. *Le club d'Allemand :un support didactique dans l'apprentissage de la langue*. Abomey :CAPES-arbeit.

BÖRNER, Wolfgang.1987 . *Schreiben im Fremdsprachenunterricht: Überlegungen zu einem Modell*. In: Lörcher, Wolfgang/ Schulze, Rainer (Hrsg.): *Perspectives on Language in Performance. Studies in Linguistics, Literacy Criticism, and Language Teaching and Learning*. Tübingen: Gunter Narr Verlag. S. 1336-1349

BÖRNER, Wolfgang. 1989. *Didaktik schriftlicher Textproduktion in der Fremdsprache*. In: Antos, Gerd/ Krings, Hans Peter (Hrsg.): *Textproduktion. Ein interdisziplinärer Forschungsüberblick*. Tübingen: Niemeyer. S. 348-376.

BÖRNER, Wolfgang. 1992. *Das Werkzeug „Textverarbeitung“ im fremdsprachlichen Schreiben: Idealkonzeption und Realisierungen*. In: Börner, Wolfgang/ Vogel, Klaus (Hrsg.): *Schreiben in der Fremdsprache: Prozess und Text, Lehren und Lernen*. Bochum: AKS-Verlag. S. 297-313

BÖRNER, Wolfgang/ VOGEL, Klaus (Hrsg.) .1992. *Schreiben in der Fremdsprache: Prozess und Text, Lehren und Lernen*. Bochum: AKS-Verlag.

BÖRNER, Wolfgang/ VOGEL, Klaus (Hrsg.). 1996. *Zu Fragen der Wechselwirkung*. Bochum.

COVI, Blandine. 2002. *Problèmes liés à l'enseignement du 'ESSAY WRITTING' ou composition anglaise dans les Lycées et Collèges d'enseignement général en république du Benin : Causes et Approches de solution*. Porto-Novo : CAPES-arbeit.

DJIMADJA, Isaac.1987. *Les difficultés rencontrées dans les exercices de composition française par les élèves du niveau 2 de l'enseignement moyen général*. Porto-Novo :CAPES-arbeit.

DANGBAME, Basson. 2009. *L'enseignement efficace de l'expression écrite à l'école primaire : Difficultés et Suggestions*. CAF CP.

HOUNMENO, Jean-Claude. 2012. *Règlement du mémoire de fin du cycle, ENS Porto-Novo*. Porto-Novo.

MAÏKANDO, Moussa. 2007. *Comment améliorer la pratique de l'expression écrite en classe de troisième dans les collèges de la direction régionale des enseignements secondaires et supérieurs de Diffa* . Parakou : DAS.

OGOUEDJI, O. Valentin. 2005. *Le manque d'intérêt des élèves pour l'apprentissage de l' Allemand au Benin :Cas de certains établissements publics et privés de Parakou.* Parakou : CAPES-arbeit.

SIMON, Germain .2008-2009. *Syllabus semi-interactif sur les exercices, procédés, technique et stratégies didactiques utilisés dans l'enseignement des langues étrangères .* Liège : Service de didactique spéciale des langues et littératures modernes.

TIANDO , Daniel. 2011. *Les difficultés relatives à la maîtrise de l'épreuve de communication écrite par l'apprenant. Cas de des classes de 3eme au CEG de Bassila : Analyse et proposition de remédiations.* Bassila : CAPES-arbeit.

## INHALTSVERZEICHNIS

Widmung.....	i
Danksagung.....	ii
Abkürzungsverzeichnis.....	iii
Inhaltangabe.....	iv
Resümee der Forschung.....	v
<b>1 EINLEITUNG.....</b>	<b>02</b>
1-1 Theoretische Aspekte der Studie.....	03
1-2 Problematik.....	04
1-3 Schwerpunkte.....	06
<b>2 FORSCHUNGSSTAND UND METHODISCHES VORGEHEN.....</b>	<b>07</b>
2-1 Stand der Forschung.....	08
2-2 Literatursuche.....	09
2-2-1 Klassische Literaturquellen.....	09
2-2-2 Internetquellen.....	10

2-3 Die empirische Feldforschung.....	11
<b>3 DIE SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION IM DaF–UNTERRICHT.....</b>	<b>17</b>
3-1 Stellenwert des Schreibens.....	18
3-2 Die Deutschlernenden und ihre Schwierigkeiten bei der Schriftlichen Kommunikation.....	19
3-2-1 Darstellung der häufigsten Schwierigkeiten.....	19
3-3-2 Hintergründe für die Schwierigkeiten.....	21
Schlussfolgerung.....	26
Vorschläge.....	26
Bibliographie.....	33
Inhaltsverzeichnis.....	36